

Protokoll:

Herr Zeller erkundigt sich, ob es noch nennenswerte Anteile in der Verwaltung gibt, die in Papierform bzw. hybrid arbeiten (werden). Der Werkleiter Herr Sartorius führt aus, dass das Ziel keine papierlose, sondern eine papierarme Verwaltung ist. Wenn am Ende 60 – 75 % aller Arbeiten in der Verwaltung rein digital erledigt werden können, wäre dies ein sehr gutes Ergebnis.

Herr Knopp bittet um Bereitstellung einer Übersicht der in der Unterrichtsvorlage aufgeführten Prozesse. Diese ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Sauer bittet in der Übersicht die Frage der Ressourcenverfügbarkeit zu erläutern. Auch dies ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Auf die Anfrage von Professor Dr. Borck zur Unterstützung für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen im digitalen Raum antwortet Herr Oberbürgermeister Langner wie folgt:

Herr Oberbürgermeister Langner versichert, dass man die Belange des Seniorenbeirates berücksichtigen und Verwaltungsleistungen auch künftig nicht nur online anbieten wird. In der Verwaltung allgemein und im Bürgeramt im Besonderen wird weiterhin die persönliche oder telefonische Bearbeitung möglich sein. Man könne sich ggf. auch eine Anlaufstelle für Fragen oder Unterstützung von Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen vorstellen, welche ggf. auch im Bürgeramt erreichbar wäre.